



INTERPELLATION

Urheber CSPO, durch Anja Katharina Schmid
Gegenstand Einsatz von Studenten zur Reduktion des Lehrermangels
Datum 09/05/2022
Nummer 2022.05.146

Der Lehrermangel im Oberwallis ist kein Märchen von morgen, sondern eine grosse Problematik, welche im kommenden Schuljahr viele Schulen betrifft. Betroffen sind vor allem die Stufen im zweiten Zyklus der Primarschule.

Nicht nur Schulen in Bergdörfern, sondern auch in der Talebene. Die Schülerzahlen in der Talebene steigen, doch die Zahl der Lehrer stagniert.

Es musste dringend nach Lösungen gesucht werden, um diese Lücken füllen zu können.

Eine mögliche Lösung ist, das verfrühte Einsetzen von Studentinnen und Studenten der PH, welche sich im Abschlussjahr befinden. Dieses Projekt der Pädagogischen Hochschule läuft unter dem Namen «Partnerschulen». Es ermöglicht einerseits ein Langzeitpraktikum in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson oder die Übernahme einer Schulklasse durch zwei Studierende.

Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden neben ihrem Studium die Möglichkeit erhalten in Schulen, welche vom Lehrermangel betroffen sind, im Tandem eine Schulklasse zu übernehmen.

Für die Studierenden kann dies eine grosse Chance sein, jedoch dürfen die Gefahren nicht vergessen werden. Neben ihrem Studium müssen sie den Unterrichtsstoff vorbereiten und unterrichten. Den Schulstoff, welchen sie während dieser Zeit verpasst haben, müssen sie nachholen, ebenso die Prüfungen.

Für diese Studierenden kann dies somit zu einer hohen Arbeitsbelastung führen.

Schlussfolgerung

Ist es im Interesse des Staatsrates den Studierenden, welche neben dem Studium bereit sind zu unterrichten, entgegenzukommen und Gespräche mit der PH aufzunehmen, damit nach Lösungen gesucht werden kann, wie die unterrichteten Stunden in ihrem Studium angerechnet werden können?